

wortweise

Simon Wiebe

**DAS BIBELLESEBUCH ZU
PREDIGER**

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.



© 2025 R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
brockhaus-verlag.de

Gesamtgestaltung und Schaubilder: Franka Röhm, frankadesign.studio (Lenningen)
Bildnachweis Cover: pexels.com/Rok Romih
Bildnachweis Innenteil: freepik.com/wirestock; pexels.com/Toni Ivanov, Cottonbro, Rdne, Technobulka, Alexisricardoalaurin, Askar Abayev, Julia Fuchs, Olly, Pavel Danilyuk, Vidalbalielofotografia; unsplash.com/Corina Rainer, Alma, Lance Anderson, Shiqi Zhao, Fabian Jones B, Guilherme Stecanella, Phil Hearing, Timo Volz, Cole Freeman, Niranjan_Photos, Olegs Jonins, Sami Matias Breilin, David Moum, K-B, Kristijan Arsov, Pawel Czerwinski, Tim Mossholder, David Kristianto, Filipp Romanovski, Griffin Wooldridge
Bildnachweis Autorenfoto Simon Wiebe: Kevin Klein Fine Art Wedding Photography
Druck und Verarbeitung: dimograf
Gedruckt in Polen
ISBN: 978-3-417-02056-4
Bestell-Nr.: 227.002.056

wortweise

Einführung

Aha-Momente erleben, Zusammenhänge plötzlich verstehen, sich persönlich angesprochen fühlen – so macht Bibellesen richtig Spaß. Es kann jedoch recht mühsam sein, dafür sämtliche Andachtsbücher, Kommentare und Lexika zu wälzen – was man am Ende ja oft doch nicht macht.

Die Bibellesereihe »wortweise« will die Freude am Bibellesen wecken, indem sie spannendes Hintergrundwissen mit persönlichen Impulsen vereint. Sodass du von Herzen gerne die Bibel in die Hand nimmst, immer tiefer gräbst und darin Gott näherkommst.

Und so startest du:

Mit dieser Reihe liest du biblische Bücher von vorne nach hinten. Dabei ist das jeweilige biblische Buch in kürzere Abschnitte unterteilt, sodass man im Alltag gut dafür Zeit finden kann.

Such dir einen gemütlichen Ort, an dem du zur Ruhe kommen kannst, und schnapp dir deine Lieblingsbibel. Die Bibelübersetzung ist dabei nicht so entscheidend, denn dieses Bibellesebuch ist nicht an einen bestimmten Wortlaut gebunden.

Zuerst liest du den vorgegebenen Abschnitt in deiner Bibel und kannst das markieren, was dir aufgefallen oder wichtig ist. (Thematische Vorschläge zum Markieren findest du ein paar Seiten weiter in der Einleitung zu Prediger.)

In diesem Buch gibt es verschiedene Elemente, die dir dann dabei helfen können, neue Erkenntnisse für dich zu gewinnen und Gott zu begegnen:

» Infos zum Kontext

Um Bibeltexte zu verstehen, findest du hier einige Hintergrundinformationen: Welche historischen Ereignisse fanden zu der Zeit statt? Wie haben die Menschen damals gelebt? Handelt es sich bei dem Text um eine Erzählung oder eher um einen Brief, ein Lied oder eine Predigt? Auf welche andere Bibelstelle wird Bezug genommen?

Manchmal werden mehrere Möglichkeiten genannt, wie ein Text ausgelegt werden kann. Dann überlege selbst, welche du für plausibel hältst – oder ob diese Frage für dich überhaupt relevant ist.

» **Erklärungen zu Begriffen**

Manche Begriffe sind uns heute fremd oder wir verbinden inhaltlich etwas ganz anderes damit, als ursprünglich gemeint war. Hin und wieder müssen Wörter auch bildlich verstanden werden. Darum gibt es Erklärungen zu einigen zentralen Begriffen und interessanten Formulierungen. Es kann auch mal sein, dass diese in deiner Bibelübersetzung anders lauten.

» **Impuls**

Dieses Buch möchte dir nicht nur Hintergrundwissen vermitteln, sondern auch eine Brücke zu deinem Leben schlagen. Der Impuls möchte dich zum Nachdenken anregen und dir auch mal eine andere, neue Perspektive aufzeigen. Was kannst du davon in deinen Alltag mitnehmen? Was spricht dich ganz persönlich an?

» **Foto**

Der Gedanke aus dem Impuls spiegelt sich im Foto wider, weil er umso stärker hängen bleibt, wenn man ihn mit etwas Sichtbarem verbinden kann.

» **Exkurse**

Zwischendurch gibt es immer wieder Sonderseiten, die thematisch zu dem jeweiligen Bibelabschnitt passen. Das können z. B. Karten, Stammbäume, ausführlichere Begriffserklärungen oder innerbiblische Zusammenhänge sein.

Wortweise. In dieser Reihe geht es zum einen darum, die Bibel Wort für Wort zu entdecken – und zum anderen darum, in alldem Gott zu begegnen und aus seinem Wort weise zu werden.

Ich wünsche dir viel Freude mit diesem Buch und der Bibel!

Tabea Tacke

Herausgeberin der »wortweise«-Reihe





»Für manchen modernen Agnostiker
ist Kohelet die letzte Brücke zur Bibel.«

– Norbert Lohfink

EINLEITUNG

Prediger

»Qoheleth« – so lautet der hebräische Name des Buches »Prediger«. »Prediger« ist der Versuch von Martin Luther, den Begriff ins Deutsche zu übersetzen. Außerhalb des Predigerbuches begegnet uns das Wort in der Bibel nicht. Was diese Bezeichnung genau bedeutet, ist bis heute unklar. Vielleicht war es eine Berufsbezeichnung für jemanden, der Menschen um sich versammelte.

Aber wozu? Um ihnen Weisheiten zu vermitteln und sie mit seinen Überlegungen und Fragen herauszufordern (12,9). Daher sind treffende Übersetzungen für »Qoheleth« auch »Versammler«, »öffentlicher Redner« oder »philosophischer Weisheitslehrer«.

Verfasser

Beim Lesen könnte man meinen, der Weisheitslehrer sei auch der Verfasser des Buches. Doch dieser lässt den Lehrer lediglich zu Wort kommen, was besonders im ersten und letzten Kapitel erkennbar ist. Im Buch kommen zwei Stimmen zu Wort:

- » Der Rahmenerzähler: Er stellt den Lehrer in 1,1-11 in der dritten Person vor, lässt ihn dann selbst zu Wort kommen (1,12–12,7) und rundet in 12,8-14 seine Gedanken ab.
- » Der Weisheitslehrer: Im Mittelteil (1,12–12,7) spricht der Lehrer in Ich-Form (z. B. in 1,12). Es findet sich nur eine einzelne Unterbrechung durch den Erzähler in 7,27.

Der Rahmenerzähler gibt somit den Worten des Lehrers einen Rahmen, bleibt aber selbst anonym. Vermutlich ist er auch der Verfasser des Buches.

In den ersten beiden Kapiteln entsteht der Eindruck, dass König Salomo dieser Lehrer ist (1,1.12). Dies ist beabsichtigt. Die überwiegende Mehrheit der Auslegerinnen und Ausleger ist der Ansicht, dass der Lehrer in der Gestalt Salomos spricht. Das heißt, der Verfasser schildert aus der Sicht Salomos, wie dieser gedacht haben könnte. Doch schon nach den ersten Kapiteln scheint der Lehrer in weitere Rollen zu schlüpfen und die Anspielungen auf Salomo verblasen.

Datierung

Da der Verfasser unbekannt ist, reichen die Schätzungen über die Abfassungszeit von 500 bis 150 v. Chr. Die späthebräische Sprache und zwei persische Wörter (2,5; 8,11) deuten darauf hin, dass das Buch nach dem Exil, also nach der babylonischen Gefangenschaft, entstanden ist. Die Perser hatten 539 v. Chr. Babylon erobert und konnten so Einfluss auf die hebräische Sprache nehmen.

Auch die sozialen Verhältnisse sprechen eher für die Zeit nach der Verbannung als für Salomos kulturelle Blütezeit. Die Situation des Lehrers kennzeichnen korrupte Rechtssysteme (3,16), gewaltvolle Ausbeutung (4,1-2), skrupellose Regierungsbeamte (5,7), Diebstahl durch nichtjüdische Fremde (6,1-2), tyrannische Herrscher (8,1-9), die überall ihre Spione haben (10,20), und eine Verdrehung der sozialen Ordnung (10,4-7). Hier klingt die Stimme des Lehrers eher wie ein Kritiker der Gesellschaft, weniger wie einer ihrer Architekten. Viele Kommentare favorisieren das 3. Jahrhundert als Entstehungszeitraum.

Adressat

Das Buch richtet sich an eine Hörerschaft innerhalb Israels, die mit existenziellen Fragen und alternativen Weltanschauungen ringt. Vermutlich führten die sozialen Verhältnisse bei vielen zu einer Identitäts- und Glaubenskrise. In diese intellektuelle Spannung spricht der Lehrer hinein und eröffnet ihnen Denkwege, die helfen, inmitten ihrer Zerrissenheit nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren.

Zwar deuten einzelne Anreden wie »mein Sohn« (12,12; BB) auf junge Männer als Zielgruppe hin (vgl. 11,9), doch der Hinweis darauf, dass der Lehrer »sein Wissen an das Volk« (12,9; BB) weitergab, zeigt, dass seine Sprüche letztlich für die gesamte Gemeinschaft Israels relevant sind.

Schlüsselthemen

Einige Gedanken tauchen immer wieder an zentralen Stellen des Buches auf. Hier die Wichtigsten:

- » Das Leben als Windhauch: Das Buch beginnt und endet mit der Aussage, dass alles im Leben ein Windhauch ist. Je nachdem, wie man diese Aussage interpretiert, wirkt das Buch eher pessimistisch, realistisch oder tröstlich.
- » Der Aufruf zur Lebensfreude: Der Weisheitslehrer fordert dazu auf, die alltäglichen Freu-

den zu finden und zu genießen. Häufig stellt er die Freude in direkten Bezug zu Gott und betont ihren gegenwärtigen Charakter.

- » Das Prüfen der klassischen Weisheit: Der Lehrer stellt überlieferte Weisheitstraditionen auf den Prüfstand. Seine Reflexionen zeigen, dass manche Überzeugungen der klassischen Weisheit, wie sie z. B. im Sprüchebuch stehen, zu kurz greifen, wenn sie absolut verstanden werden.

Gliederung

Bis heute wird eifrig über den Aufbau des Predigerbuches diskutiert. Keine Gliederung gleicht der anderen. Könnte sich der Weisheitslehrer heute dazu äußern, würde er wohl mit einem Lächeln sagen: »Auch das ist vergeblich und ein Greifen nach dem Wind.«

Es gibt einen wichtigen Grund, warum die Gliederung so umstritten ist: Der Lehrer befasst sich mit vielen schwierigen Themen, die sich nicht immer in eine verständliche Struktur bringen lassen. Dafür sind sie zu komplex und zu stark miteinander verflochten.

Viele Auslegungen unterscheiden jedoch zwischen Rahmenerzähler (1,1-11 und 12,8-14) und Lehrer (1,12-12,7). Die Stimme des Lehrers bildet somit den Hauptteil, während Vor- und Nachwort des Erzählers den Rahmen setzen.

Hier kannst du abhaken, welche Kapitel du schon gelesen hast:

Vorwort: Ein Sprung ins eiskalte Wasser

1

Hauptteil: Auf der Suche nach dem bleibenden Sinn

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Nachwort: Die Summe des Ganzen

12

Markiersystem

Um größere thematische Linien erkennen und nachvollziehen zu können, kann es helfen, wenn man Bibeltexte mit verschiedenen Farben markiert. Jede Farbe steht für ein anderes Thema, das in diesem Bibelbuch vermehrt vorkommt. So kann man auf einen Blick erfassen, welche Themen in einem Abschnitt besonders wichtig sind. Ein Vorschlag für ein solches Markiersystem im Buch Prediger ist folgender:

- Aussagen über die Vergänglichkeit des Lebens
- Aussagen, die mehrdeutig oder widersprüchlich erscheinen
- Aussagen über Genuss und Freude
- Aussagen über Weisheit und Torheit
- Aussagen über Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit



Warum ist das Predigerbuch immer noch aktuell?

Das Predigerbuch ist eines der vielleicht wichtigsten biblischen Bücher für uns im 21. Jahrhundert. Das mag eine gewagte Aussage sein. Aber das Buch spricht über viele Phänomene, von denen sich Menschen von heute herausgefordert sehen.



Existentialismus

Das Buch ist eine Denkschrift über die menschliche Existenz. Es stellt die große Frage der Gegenwart: Haben meine Existenz und mein Tun irgendeine Bedeutung? Der Autor wagt es, sich diese Frage ernsthaft zu stellen.

Offenheit

Das Buch ist schonungslos offen. Fast schon unangenehm hält es viele Spannungen aus, ohne eine eindeutige Antwort zu geben. Die Fähigkeit, Mehrdeutiges auszuhalten, ist heutzutage gefragter denn je.

Angst

Das Buch benennt eine der größten Gefühle der Gegenwart: die Angst, keine Bedeutung zu haben. Kaum eine andere Angst ist heute so präsent.

Präsenz

Das Buch plädiert dafür, mehr im Hier und Jetzt zu leben. Selbst wenn wir Menschen nicht wissen, ob unser Tun in Zukunft Bedeutung hat, können wir die Gegenwart genießen.

Erkenntnistheorie

Das Buch nutzt eine wichtige Methode, um sich die Frage nach einem bleibenden Sinn im Leben zu stellen: die Empirie. Sie gewinnt aufgrund von Beobachtungen Erkenntnisse. Bestehende Theorien werden mit eigenen Erfahrungen überprüft, verworfen oder bestätigt.

De- und Rekonstruktion

Das Buch zeigt, dass es zur eigenen Glaubensreise dazugehört, etablierte religiöse Meinungen aus der eigenen Community zu hinterfragen. Doch dabei bleibt es nicht stehen. Es entwickelt neue Perspektiven zur Lebensbewältigung, die Spannungen und Fragen durchaus offen lässt.

Interkulturelle Kompetenz

Das Buch greift auf eine große Bandbreite von Kenntnissen aus anderen Kulturen und Denkschulen zurück. Der Autor ist fähig, sowohl die Ideen anderer Weltanschauungen als auch die Grundsätze der eigenen Glaubensstradition zu würdigen und zu kritisieren. Auch in einer zunehmend globalisierten Welt ist ein konstruktiver Umgang mit kultureller Vielfalt enorm wichtig für ein friedliches Zusammenleben – sei es im gesellschaftlichen Diskurs, im Berufsleben oder in Familie und Kirche.

EIN SPRUNG INS EISKALTE WASSER

Prediger 1

Im Vorwort des Buches meldet sich der Rahmenerzähler zu Wort. Ganz ruhig und scheinbar harmlos erwähnt er zuerst, worum es geht: »Das sind die Worte von Kohelet, dem Sohn Davids, der König in Jerusalem gewesen ist« (1,1; BB). Er will den Eindruck erwecken: Hier spricht ein traditioneller Weisheitslehrer. Könige und Weisheit – das war eine gängige Verbindung im Alten Orient.

Doch dann, gleich im nächsten Satz, reißt er die Vorstellung einer traditionellen Weisheitslehre mit einem einzigen Satz nieder: »Alles ist Dunst.« (1,2; B-R). Es scheint so, als würde uns der Erzähler ins eiskalte Wasser schubsen wollen. Er möchte mit seiner provokativen Antithese schockieren, verwirren und Fragen aufwerfen.

Was meint der Verfasser mit einer solch steilen Aussage? Bedeutet »alles« wirklich alles? Ist es eine Übertreibung? Worauf bezieht sie sich? Ist die Aussage skeptisch, tröstend oder realistisch zu verstehen?

All diese Fragen bleiben zu Beginn des Buches unbeantwortet. Daran anschließend stellt er eine Frage, die uns während der gesamten Reise durch das Buch begleiten wird: »Welchen Gewinn hat der Mensch bei aller Arbeit, mit der er sich unter der Sonne abmüht?« (V. 3; BB).

Diese Frage taucht an mehreren Stellen wieder auf. Sie wird in Prediger 2,22; 3,9; 5,10.15 und 6,11 wiederholt. Die Frage ist noch tiefgründiger, als sie auf den ersten Blick erscheint. Der Weisheitslehrer sucht eigentlich nach einem bleibenden Sinn im Leben. Sehr frei interpretiert, könnte V. 3 auch so lauten: Was ist der bleibende Sinn eines Lebens voller Arbeit?

Die Antwort auf diese Frage wird in einer Art Gedicht aus Vers 4-11 auf subtile Weise angedeutet und vorweggenommen: Es gibt keinen Gewinn, der eine langfristige Veränderung mit sich bringt. Diese Perspektive zieht sich auch durch die weiteren Überlegungen des Buches.

Insgesamt kommt dem Vorwort eine große Bedeutung zu. Viele Gedanken im Hauptteil beziehen sich auf das Vorwort. Außerdem steht es in Beziehung zum Schlussgedicht, wodurch ein innerer Rahmen des Buches entsteht.

